

BESCHLUSS

aus der 5. Sitzung
des Ortsbeirates Heldenbergen
am Donnerstag, 06.01.2022

Öffentliche Sitzung

5. Erschließung der Nidderauen (Wegeausbau) und Querung Nidderauen / Hundewiese

Wie weit ist das Flurbereinigungsverfahren fortgeschritten?

Lt. Herrn Stadtrat Vogel ist ein Wege- und Gewässerplan in Aufstellung.

Wann war der letzte Kontakt zur Naturschutzbehörde?

Lt. Herrn Stadtrat Vogel gibt es regelmäßige Kontakte zur Naturschutzbehörde, betreffend die Nidderquerung.

Ein weiterer Termin ist für Ende Januar vorgesehen. Es handelt sich um zwei Verfahren (Nidderquerung und Rundgang).

Was wurde erfragt/erbeten/beantragt?

./.

Was ist das Ergebnis?

./.

Wann wurde seitens der Naturschutzbehörde zuletzt die Anlage eines Rundweges oder einer Nidderquerung abgelehnt?

Seitens eines Bürgers wird die Frage gestellt, warum ausgerechnet an der tiefsten Stelle, die bei Hochwasser zuerst überflutet wird ein Weg angelegt werden soll. Der Weg stände dann oft unter Wasser. Stadtrat Vogel hält die kürzeste Verbindung für die Schonendste. Frau Abel fragt an warum die Wege asphaltiert sein müssten. Stadtrat Vogel verweist auf die Unterhaltungsintensität wassergebundener Wege und meint, dass wassergebundene Wege ebenso wasserundurchlässig wären wie asphaltierte Wege. Herr Bürgermeister Bär verweist auf landwirtschaftliche Nutzfahrzeuge, die die Wege kaputt machen würden. Frau Abel weist darauf hin, dass in den Nidderauen maximal 3x im Jahr gemäht wird und dass nur, wenn es vollständig trocken ist.

Wann und auf welcher Grundlage wurde eine Firma beauftragt, die einen Rundweg und die Nidderquerung ermöglichen soll?

Ja, es wurde eine Firma beauftragt, die auf sensible Eingriffe in solchen Gebieten spezialisiert ist. Herr Stadtrat Vogel hält das für legitim und würde gern zunächst seine Arbeit machen. Im Haushalt wären Mittel für eine Nidderquerung eingestellt.

Welche fußläufig erreichbaren Standorte schlägt die Verwaltung für die Einrichtung einer Hundewiese (Beschluss auf Antrag der Grünen) vor?

Schräg gegenüber Willi Salzmann wäre eine Möglichkeit, die aber noch zu prüfen wäre. Eine Hundewiese für jeden Stadtteil hält Bürgermeister Bär für nicht machbar und auch nicht sinnvoll. Es wird der evtl. entstehender Kfz-Verkehr thematisiert, wenn die Auen für Hunde-Spaziergänge nicht mehr zur Verfügung stehen.

In welchem Zeitraum wäre mit einer Realisierung zu rechnen?

./.

Anhänger im Überschwemmungsgebiet Breuelwiesen

Frau Abel möchte wissen, ob die Verwaltung weiß, wem der Anhänger, der seit Monaten im Überschwemmungsgebiet steht, gehört und ob man den Eigentümer auffordern kann, den Anhänger zu entfernen. Laut Stadtrat Vogel ist die Parzelle in Privateigentum und die Aufforderung würde ignoriert.

Beschluss

ohne

Beratungsergebnis: